

PROTOKOLL DER 34. GENERALVERSAMMLUNG DER SCHWEIZ. GESELLSCHAFT FÜR FAHNEN- & FLAGGENKUNDE (15. SEPTEMBER 2001, COLOMBIER/NE)

Treffpunkt war um 10.40 Uhr am Haupteingang des Schlosses Colombier, dort erfolgte die Begrüssung durch den Präsidenten. Der Schlüssel zum Vortragssaal wurde wegen der Abwesenheit des Konservators des Historischen Museums, Herr Geiser, beim Abwart deponiert. Leider ist dieser wegen eines Missverständnisses ebenfalls nicht anwesend. Bei der Suche nach dem Schlüssel erweist sich unser Gast, Brigadier a. D. Jürg Keller, als Glücksfall, war er doch früher in Colombier Schulkommandant und kann also den Schlüssel im Nu auftreiben. So schafft es die Gesellschaft doch noch rechtzeitig in die Aula.

Einzelheiten der Generalversammlung

Datum: Samstag, 15. September 2001

Zeit: 11.00 – 12.00

Ort: Schloss Colombier

Anwesende Mitglieder 14:

René Bieri, Emil Dreyer, Walter Gehri, Pascal Gross, Bruno Gschwind, Rolf Hinterberger, Marc Imobersteg, Françoise Lambert, Marco Leutenegger, Günter Mattern, Simone de Rham, Michel Rochat, Hans Rüegg, Sabine Sille

11 Mitglieder hatten sich zuvor schriftlich oder telefonisch beim Präsidenten abgemeldet

Anwesende Gäste: 7

Monika Bilfinger, Elisabeth Dreyer, Sylvie Gschwind, Jürg Keller, Titus Lenz, Sylviane Mattern

Traktanden

Unser Präsident, Emil Dreyer, eröffnet die Generalversammlung gegen 11.00 Uhr und begrüsst zunächst ganz herzlich die Mitglieder und Gäste. Er heisst besonders das Neumitglied Marc Imobersteg und die erstmals anwesenden Gäste Jürg Keller und Titus Lenz willkommen. Er äussert dann seine Hoffnung, dass die magere Teilnehmerzahl eine Ausnahme bleibe.

1. Pascal Gross und Rolf Hinterberger werden zu Stimmenzählern gewählt.
2. Emil Dreyer liest das von ihm selbst verfasste Protokoll der 33. Generalversammlung vom 23. September 2000 vor. Es wird ohne Gegenstimme genehmigt.
3. Im Jahresbericht des Präsidenten geht Emil Dreyer auf die folgenden Punkte ein:
 - Der Vorstand hat sich seit der letzten GV zu zwei Arbeitssitzungen am 10. März 2001 in Bern und am 1. September 2001 in Küsnacht getroffen. Zudem traf sich der Präsident mit unserem Redaktionschef Peter Mäder zu einer Sitzung Anfang März in Bern. Im Vordergrund dieser Sitzungen standen Inhalt und Form unseres Jahrbuches, wobei es sich abzeichnet, dass die bisherige Form beibehalten wird. Aus Kostengründen werden aber statt Farbdruck in Zukunft wohl Farbfotokopien verwendet werden. Diese gibt es heute in ausgezeichneter Qualität zu günstigem Preis.
 - Zusammen mit Joseph Galliker (Vertreter der Stiftung Schweizer Fahnen und Wappen) und mit Gregor Brunner (Präsident der Schweizerischen Heraldischen Gesellschaft) traf sich der Präsident Anfang Jahr in Bern mit Brigadier Jürg Keller zur Besprechung des Projekts einer Fahnen-Lehrschrift für die Armee, die von ihm verfasst wurde. Herr Keller betraute unseren Präsidenten mit der Redaktion des Kapitels über die Geschichte der Kantonswappen und -fahnen, sowie einer allgemeinen Einführung über Wappen und Fahnen. Die Zusammenarbeit ist vorzüglich und so konnten auch vexillologische Fachkenntnisse in die Kapitel über das militärische Fahnenreglement eingebracht werden.
 - Zu den weiteren Aktivitäten des Jahres gehörten für den Präsidenten die Vorbereitung der Generalversammlung, die Korrespondenz mit Mitgliedern und Interessenten und die Beantwortung etlicher Anfragen von Privaten. Dazu kamen Kontakte mit "Aargauer Zeitung", die einen Artikel über Fahnen publizieren und dabei unsere Gesellschaft porträtieren möchte. Zudem besuchte er etliche Museen im

Waadtland, wo er nach Fahnen aus der Zeit der Kantonsgründung forschte (und auch fündig wurde). Im ersten Halbjahr 2001 nahm die Vorbereitung der Generalversammlung der Schweizerischen Heraldischen Gesellschaft viel Zeit in Anspruch.

- Vier Schweizer Vertreter nahmen im Juli am internationalen Vexillologie-Kongress in York teil, Rolf Hinterberger, Günter Mattern, Roger Sacher und Emil Dreyer, der einen Vortrag über Waadtländer Fahnen hielt. Dabei ergab sich auch die Gelegenheit, einige unserer ausländischen Mitglieder wiederzusehen, Roger Baert, Erich-Dieter Linder, Michel Lupant, Tomás Rodriguez und Gerd Vehres. Zum Wohl der Gesellschaft konnten zudem Bücher im Wert von Fr. 350.- verkauft werden. Der nächste internationale Fahnenkongress findet im Juli 2003 in Stockholm statt.
 - Die Mitgliederbewegung weist im Jahre 2001 eine erfreulich positive Bilanz auf. So traten seit der letzten Generalversammlung 6 neue Mitglieder bei, nämlich in der Reihenfolge ihres Beitritts Josef Brülisauer aus Luzern, Léon Nyssen aus Belgien, das *Musée militaire et des toiles peintes* in Colombier unter Leitung von Herrn Alain Geiser, Hugh Boudin aus Belgien, Nicolas Deprez aus Lausanne und Marc Imobersteg aus Muri/BE. Dem steht der Austritt von Armin Pfeiffer Ende 2000 und von Peter Wacker aus Altersgründen per Ende 2001 gegenüber. Somit zählt die SGFF am 15. September 2001 89 Mitglieder, davon 51 in der Schweiz und 15 Personen im Ausland sowie 16 inländische und 7 ausländische Institutionen. Unser Jahrbuch wird zusätzlich an 12 Tauschpartner verschickt. Seit dem Jahre 1998 haben wir insgesamt 19 neue Mitglieder gewonnen bei nur 6 zumeist natürlichen Abgängen !
4. Jahrbücher: Emil Dreyer erläutert den Stand der Arbeiten am nächsten Doppeljahrbuch 2000/01, die als Vexilla Nr. 32/33 nummeriert werden sollen. Vorgesehen sind eine grosse Arbeit von Sabine Sille über Genfer Fahnen, ein reich bebildeter Artikel von Françoise Lambert und Emil Dreyer über die Fahnenausstellung von Vevey, eine Trilogie von Peter Mäder, Joseph Galliker und Emil Dreyer über Standesscheiben, eine Serie von Arbeiten unseres Mitglieds Michel Rochat über die Fremden Dienste, eine Arbeit von Roger Baert über die Fahnen Liechtensteins sowie einige kleinere Beiträge u. a. über Walliser Fahnen, Basler Zunftfahnen und ein Reisebericht von York. Dem Jahrbuch wird zudem ein Separatdruck aus dem Schweizer Archiv für Heraldik, der unserer Gesellschaft von der SHG freundlicherweise kostenlos zur Verfügung gestellt wurde.
 5. Wahlen in den Vorstand: René Bieri tritt per Ende der Rechnungsperiode als Kassier und Vorstandsmitglied zurück. Die anderen Vorstandsmitglieder stellen sich zur Wiederwahl.

Als Ersatz für René Bieri schlägt der Vorstand Hans Rüegg vor, der als langjähriger Kassier der Heraldischen Gesellschaft mehr als ausreichend qualifiziert ist. Der Vorstand, das neue und die wieder antretenden Mitglieder, wird ohne Gegenstimme für eine Amtsperiode von 3 Jahren gewählt. Karl Deck tritt aus Gesundheitsgründen als Rechnungsrevisor zurück. An seiner Stelle wird Bodo Pfeiffer vorgeschlagen und gewählt. Der Präsident und die GV danken den Abtretenden für ihre zuverlässigen Dienste.

6. Der scheidende Kassier René Bieri erläutert die Jahresrechnung 2000, die den Anwesenden vorgängig verteilt worden ist. Die Mitgliedererträge beliefen sich auf Fr. 4'890.-, der Bücherverkauf ergab Fr. 1'193.-. Die Aufwände von Fr. 545.05 für Porto sowie einigen kleineren Posten erlaubte die Zuweisung von Fr. 4600.- an den Jahrbuchfonds und Fr. 500.- an den Reservefonds. Die Rückstellungen weisen eine genügende Kostendeckung für das nächste Doppeljahrbuch aus.
7. Die Rechnungsrevisoren Gregor Brunner und Karl Deck haben vor der Generalversammlung dem Präsidenten ihren Bericht geschickt. Leider hat dieser vergessen, ihn in seine Unterlagen zu packen, so dass nun die Rechnung vorerst nicht abgenommen werden kann. Der Präsident verspricht den Revisorenbericht mit der Jahresrechnung allen Mitgliedern nachzureichen.
8. René Bieri rechnet im Voranschlag 2001 mit Mitgliederbeiträgen von Fr. 4'800.- sowie mit Buchverkäufen von Fr. 1000.-. Beim Aufwand fallen die markant auf Fr. 1'200.- gestiegenen Versandkosten auf. Das Budget wird ohne Gegenstimmen genehmigt.
9. Unter Varia werden die folgenden Punkte behandelt:
 - Unser Gast Jürg Keller erläutert den Anwesenden seine Fahnen-Lehrschrift. Als Brigadier war er jahrelang im Instruktionsdienst tätig und hat aus eigenem Antrieb eine Anleitung zur korrekten Verwendung der militärischen Fahnen niedergeschrieben. Darin werden unklare oder hinfällige Reglemente überarbeitet und teilweise auch Empfehlungen ausgesprochen, wo solche fehlen. Zusätzlich enthält seine Lehrschrift eine Anleitung zum korrekten Hissen der Fahnen sowie auch je ein Kapitel über die Geschichte der eidgenössischen und der kantonalen Fahnen. Die Lehrschrift soll von der Armee herausgegeben und dem Kader verteilt werden, das Dokument ist aber vorerst noch nicht druckreif. Jürg Keller dankt Emil Dreyer für seine Mithilfe.
 - Die Frage nach Ort und Datum der nächsten Generalversammlung wird diskutiert. Marco Leutenegger lädt die SGFF zur Generalversammlung nach Solothurn ins Kantonale Museum Altes Zeughaus ein. Als Datum wäre der 23. März 2002 passend.

Die Anwesenden sind alle sehr erfreut über die spontane Einladung, das Museum in Solothurn ist ja ein vexillologisches Juwel.

Der Präsident erklärt die Generalversammlung um 12.00 Uhr für geschlossen. Nach einer Pause schildert er anhand von Diapositiven seine Eindrücke vom internationalen Vexillologie-Kongress von York und zeigt den Anwesenden dabei eine Reihe von wenig bekannten Kolonialflaggen, britischen Militärstandarten und verschiedenen Standarten der britischen Königsfamilie.

Anschliessend offeriert die Museumsleitung im Offiziersfoyer des benachbarten Schlossgebäudes einen Apéro. Nach einer Weile wird im Fahrensaal, der als Offiziersmesse genutzt wird, ein feines Menü serviert. Von der Decke hängen ein Dutzend Neuenburger Militärfahnen aus dem 19. Jahrhundert. Beim Kaffee gesellt sich die Konservatorin des Museums, Frau Helène Dubey, zu uns. Um 15 Uhr dann führt sie uns durch die reichhaltige Sammlung des *Musée militaire et des Toiles peintes*. Der Meuron-Saal und besonders die grosse Fahnenammlung im Dachstock faszinieren die Anwesenden. Beim Abschied gegen 17 Uhr bedankt sich unser Präsident bei Frau Dubey mit einem Blumenstrauss.

Ein Dutzend Teilnehmer nutzt den milden sonnigen Abend für einen Spaziergang durch das Städtchen Colombier, wo man sich zum Schluss in einem Bistro bei gemütlichem Beisammensein einen Wein genehmigt. Ein schöner Ausklang für eine leider von nur wenigen Mitgliedern besuchte Generalversammlung.

PROCÈS-VERBAL DE LA 34^{ÈME} ASSEMBLÉE GÉNÉRALE DE LA SOCIÉTÉ SUISSE DE VEXILLOLOGIE (15 SEPTEMBRE 2001 À COLOMBIER/NE)

Les participants se sont réunis vers 10.40 heures à l'entrée du Château de Colombier. Le président leur souhaite la bienvenue. Au début la clé du musée avait disparue et ce n'était que grâce de la connaissance des lieux de notre hôte, Jürg Keller, qu'il avait pu acquérir pendant sa carrière militaire, que l'assemblée générale pouvait se dérouler comme il faut.

Particularités de l'Assemblée générale

Date: samedi, le 15 septembre 2001

Heure: 11.00 – 12.00

Lieu: Château de Colombier

14 membres et 7 personnes accompagnantes étaient présents, 11 membres s'étaient excusés auparavant (les détails se trouvent dans la version allemande).

Ordre du jour

Le président renouvelle la bienvenue aux membres et hôtes présents, en particulier à notre nouveau membre Marc Imobersteg, ainsi qu'aux hôtes Jürg Keller et Titus Lenz. Il exprime son espoir que la participation modeste reste une exception.

1. Pascal Gross et Rolf Hinterberger sont élus scrutateurs.
2. Emil Dreyer présente la version allemande du procès-verbal de la 33^{ème} assemblée générale du 23 septembre 2000. Il est approuvé sans motions ni remarques.
3. Le rapport du président, Emil Dreyer, contient les points suivants:
 - Pendant l'année passée le comité s'est réuni pour deux sessions, pendant lesquelles on avait surtout discuté l'avenir de l'annuaire. On a presque décidé que sa forme restera comme elle est à présent, ne remplaçant que la méthode de production (des photocopies au lieu de feuilles imprimées, ce qui réduira considérablement les coûts.)
 - Depuis l'assemblée de 2000 la SSV a pu attirer 6 nouveaux membres, mais on devait aussi déplorer 2 démissions (les détails se trouvent dans la version allemande). L'effectif de notre société se monte alors à 89 membres, dont 51 en Suisse et 15 à l'étranger, ainsi que 16 institutions en Suisse et 7 à l'étranger. En plus, nous avons 12 partenaires d'échange de l'annuaire. En résumé, depuis 1998 on dénombre 19 entrées et 6 sorties !
 - Les activités présidentielles pendant l'année passée étaient dédiées aux préparatoires de l'AG de la Société suisse héraldique et celle de la SSV, aux visites répétées aux musées vaudois à la recherche des drapeaux de l'époque de la fondation du canton et à la correspondance. A noter les contacts avec le journal "Aargauer Zeitung", qui aimerait publier un article sur les drapeaux et sur notre société.

- Joseph Galliker, Gregor Brunner et Emil Dreyer ont soutenu le projet d'un manuel de l'utilisation des drapeaux à l'armée suisse qui est poursuivi par Jürg Keller, brigadier en retraite. Emil Dreyer y ajoutera un chapitre sur l'Histoire des drapeaux et armoiries cantonaux et une introduction générale aux sciences héraldique et vexillologique.
 - Lors du Congrès international de vexillologie à York on dénombrait 4 délégués suisses, Rolf Hinterberger, Günter Mattern, Roger Sacher et Emil Dreyer qui a donné une présentation sur les drapeaux du Canton de Vaud de 1803 à 1848. Là on avait l'occasion de retrouver quelques membres étrangers de la SSV, Roger Baert, Erich-Dieter Linder, Michel Lupant, Tomás Rodriguez et Gerd Vehres, ainsi que d'améliorer le résultat financier de la société en vendant quelques livres. Le prochain congrès aura lieu en juillet 2003 à Stockholm.
4. La rédaction de l'annuaire prévoit pour le numéro double 2000/2001 entre autre des articles de Sabine Sille sur des drapeaux genevois et de Françoise Lambert et Emil Dreyer sur l'exposition de drapeaux à Vevey et un ensemble d'articles sur les services à l'étranger par Michel Rochat. Quelques travaux moins compréhensifs compléteront l'ensemble, comme des articles sur deux drapeaux valaisans, sur quelques drapeaux des corporations bâlois et un recueil du voyage au congrès vexillologique.
 5. Elections au comité: René Bieri démissionne du poste du trésorier et il cède sa place au comité. Hans Rüegg, trésorier de la société héraldique depuis longtemps, en est proposé successeur. Les autres membres du comité sollicitent un nouveau mandat. Dans cette composition le comité est élu pour trois ans. Karl Deck démissionne de son poste de réviseur. Il est succédé par Bodo Pfeiffer. Le président et l'assemblée remercient aux sortants leurs services impeccables.
 6. Les chiffres financiers de l'an 2000 nous sont expliqués en détail par le trésorier sortant, René Bieri. Les recettes des cotisations se montent à Fr. 4890.-, celles des ventes à Fr 1'193.- En total, on peut inscrire quelque 5'000 francs aux provisions.
 7. Bien que les réviseurs Karl Deck et Gregor Brunner aient envoyé à temps leur rapport au président, on ne peut quand même pas procéder avec cet article de l'ordre de jour. Le rapport a été oublié par le président, hélas, et les chiffres financières ne peuvent être approuvées que provisoirement.
 8. René Bieri nous présente ensuite le budget pour 2001. Les recettes prévues se montent à 4'800.- venant des cotisations et à Fr. 1'000.- d'une vente de publications. Aux dépenses on note les Fr 1'200.- prévues pour l'envoi des annuaires. Le budget est approuvé par l'assemblée sans motions ni remarques.

9. Les points divers

- Notre hôte Jürg Keller présente aux assemblés son projet d'un manuel de l'utilisation correcte des drapeaux à l'armée suisse. Pendant des années il y était officier d'instruction et il avait reconnu la nécessité d'une collection des règlements existants dont quelques uns sont désuets et ont besoin d'un rafraîchissement.
- Marco Leutenegger invite la SSV de célébrer sa prochaine assemblée générale au Musée du Vieil Arsenal à Soleure, la date du 23 mars 2002 étant convenant. Les assemblés se réjouissent de la proposition spontanée et y consentissent par acclamation.

Avec cela l'assemblée générale se conclue vers midi. Après une pause, Emil Dreyer présente un petit recueil du voyage au congrès international de vexillologie à York, illustré par un grand nombre de diapositifs.

Après un apéro, offert par le musée de Colombier, les assemblés jouissent du dîner à la salle des bannières, où au-dessus de leurs têtes flottent une douzaine de drapeaux neuchâtelois du 19^{ème} siècle. Vers 15 heures commence la visite guidée à travers la collection du Musée militaire et des toiles peintes. Le conservateur, Mme. Hélène Dubey, y donne preuve de sa grande compétence. Vers 17 heures le programme officiel de l'assemblée générale s'achève. Mais le temps magnifique et l'atmosphère particulière de la petite ville séduisent quelques uns de chercher un bistro et de mettre à l'ordre du jour une prolongation non prévue.

Emil Dreyer & Harald Müller